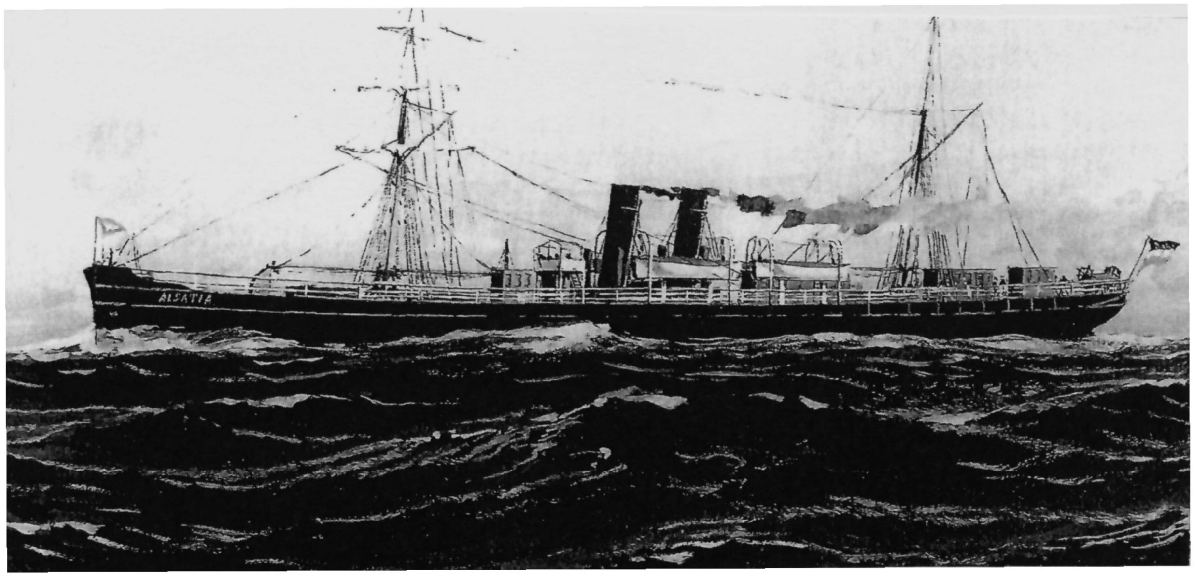
Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939

6. Fortsetzung

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln
f.steinmeyer@t-online.de

Heute will ich mit der Berichterstattung über die Schiffe der Hapag im Westindiendienst und deren Schiffsstempel mit dem Dampfer ALSATIA fortfahren. Ich bedanke mich recht herzlich für Ihre positive Bewertung der Bericht und der übersandten Nachmeldungen, die bei den jeweiligen Schiffen Erwähnung finden werden.

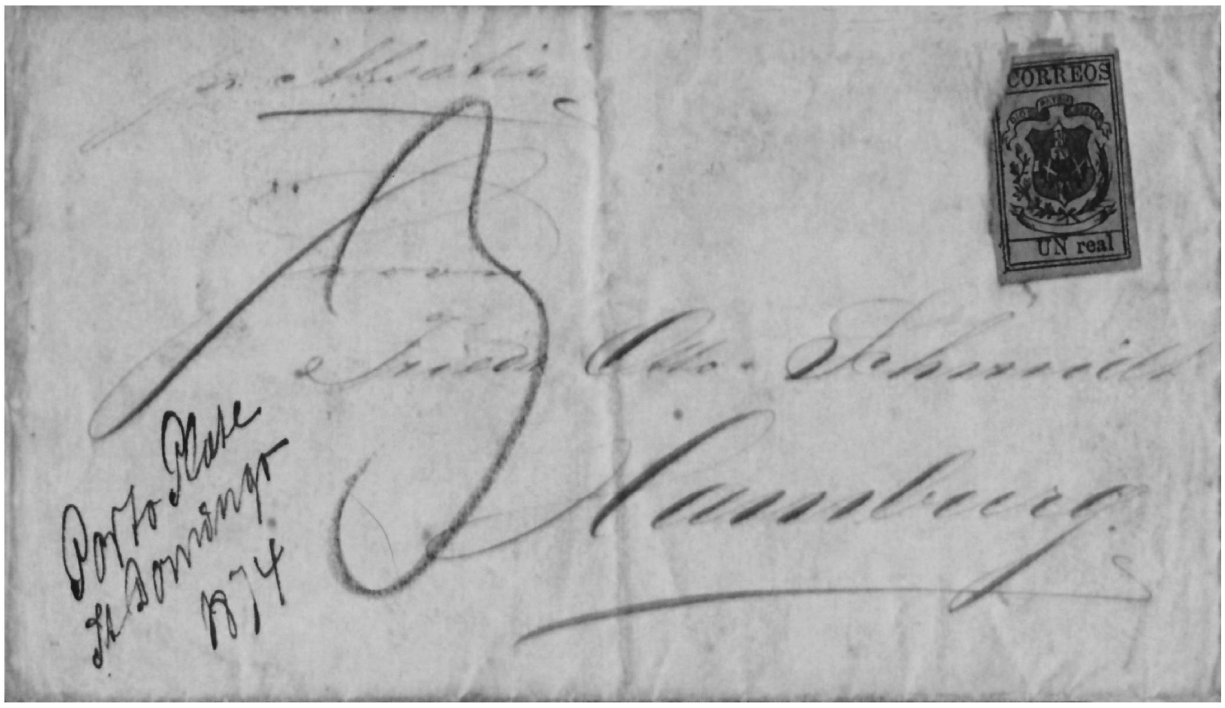
Dampfer ALSATIA



Dampfer ALSATIA im Westindiendienst der Hapag (Gouache von Eduard Edler)

Der Dampfer ALSATIA wurde 1873/1874 auf der Reiherstieg Schiffswerft, Hamburg, unter der Baunummer 243 erbaut.

Technische Daten: 1186 BRT / 73,15 m lang / 9,14 m breit / 700 PS / 1 Schraube / 9 Knoten / 30 Passagiere in der I. Klasse, 60 im Zwischendeck / 44 Mann Besatzung. 1.11.1873 Stapellauf / 29.3.1874 Ablieferung / 8.4.1874 Jungfernreise von Hamburg nach Westindien / Danach Dienst St. Thomas-Haiti / 26.7.1874 beim nächtlichen Einlaufen vor Puerto Plata gestrandet / 2.9.1874 auseinander gebrochen und gesunken.

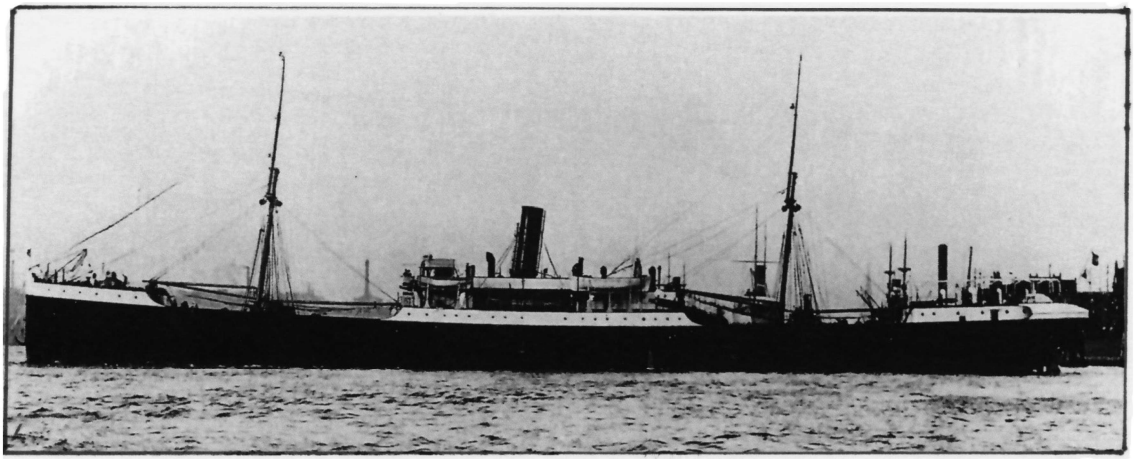


*Brief, aufgegeben 1874 in Puerto Plata, Santo Domingo, befördert nach Hamburg mit dem Hapag-Dampfer „ALSATIA", die Beförderung handschriftlich „pr. Alsatia" oben links auf dem Brief vermerkt. Das Inlandsporto wurde mit der „1 Real-Freimarke" bezahlt, das Seeporto in Höhe von 3 Groschen in Hamburg bar erhoben, zu ersehen aus dem handschriftlichen Vermerk „**3**". Auf der Rückseite des Briefes befindet sich der Durchgangsstempel „AUS WESTINDIEN / P. HAMBURGER DAMPFER * ÜBER CÖLN * / 2.8.1874", sowie der Ankunftsstempel von Hamburg vom gleichen Tag. Der Brief dokumentiert die einzige Reise des Dampgers „ALSATIA" von St. Thomas nach Haiti, da das Schiff nach dieser Reise strandete und verloren ging. Das ist bislang der einzig bekannte Beleg einer Postbeförderung mit dem Dampfer „ALSATIA".*

Dampfer ALTAI

Zum Dampfer „ALTAI" hat unser Sammlerfreund Alexey Babochkin, Moskau, im Rundschreiben Nr. 155 im Jahr 2017 einen umfangreichen auf den Seiten „155-2017/ 8080 ff" Bericht als 3. Fortsetzung unserer Berichterstattung veröffentlicht.

Daher müssen die zahlreichen Stempel des Dampfers „ALTAI" an dieser Stelle nicht wiederholt werden. Bitte sehen Sie sich bei Interesse unser 155. Rundschreiben nochmals an. Nachmeldungen zu dem Bericht hat es nicht gegeben, daher kann man die Vorstellung der Entwertungen als abgeschlossen gelten.



Dampfer ALTENBURG auf der Elbe (Foto: Arnold Kludas)

Dampfer ALTENBURG

Im Jahr 1903 kaufte die Hapag neben der Atlas-Line auch die im Mittelamerika-Dienst tätige Guinea Gulf Line mit vier Dampfern und setzte sie weiterhin in dem Fahrtgebiet ein. Eines dieser Schiffe war der Dampfer ALTENBURG.

Der Dampfer ALTENBURG wurde 1891 auf der Werft Caird & Co., Greenock erbaut. Technische Daten: 3320 BRT / 106,49 m lang / 12,82 m breit / 1 Schraube / 10,7 Knoten / Passagiere: 14 in 7 Kabinen, 16 im Zwischendeck / 46 Mann Besatzung.

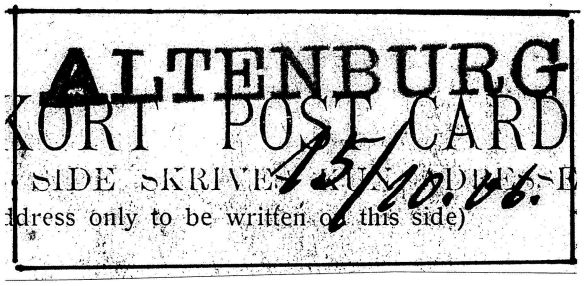
Der Dampfer lief am 25.3.1891 vom Stapel als GULF OF GENDA / 4.1891 Ablieferung an die Greenock Steamship Co., Greenock / 1893 an die Gulf Line, Greenock, verkauft / 18.9.1903 von der Hapag angekauft und in ALTENBURG umbenannt / 8.10.1903 erste Reise Hamburg-Brasilien, später auch im Westindien-Dienst / 29.3.1909 im Hafen von Havanna greift in der Nacht zum 30.März ein Brand vom Kai auf das Schiff über und vernichtet es. Neun Menschen kommen ums Leben. 2.1910 wird das Wrack in Philadelphia verschrottet.

Bislang konnten wir nur zwei Stempel-Typen feststellen, die zur Entwertung der Briefschaften nachweisen. Die beiden Typen stellen wir Ihnen nachfolgend vor.



Type 1

Der Einzeiler S.S. „ALTENBURG“ (Type 1) konnte bislang nur auf einer Postkarte nach Rostock vom Oktober 1904 nachgewiesen. Der Einzeiler zeigt den Schiffsnamen in einer Groteskschrift. Ob dieser Stempel auch im Westindien-Dienst verwendet wurde, konnte bislang nicht nachgewiesen werden.

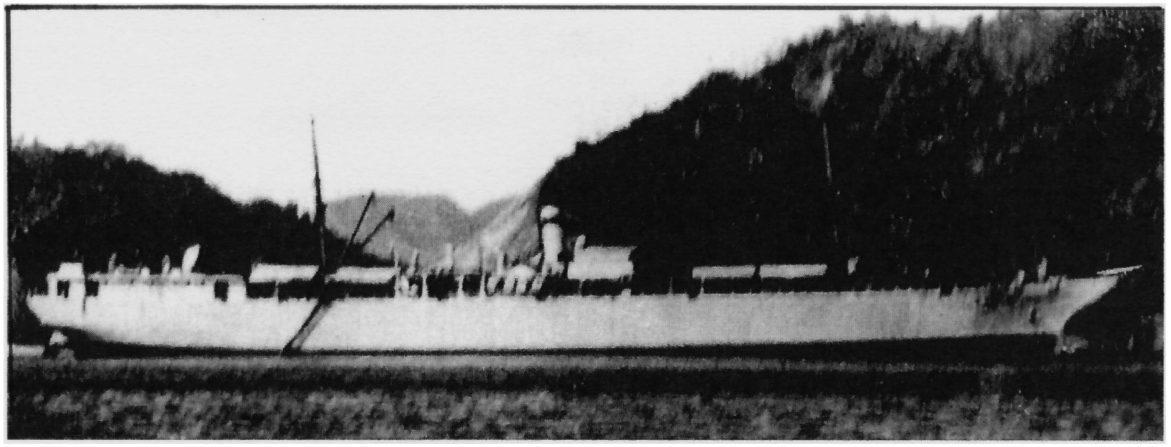


Type 2



Postkarte nach Langenhagen, aufgegeben beim Zahlmeister des Hapag-Dampfers ALTENBURG am 15.10.1906, Die Frankatur von Dänisch-Westindien korrekt entwertet per Federkreuz, das Aufgabedatum handschriftlich notiert und der Dampferstempel ALTENBURG (Type 2) dazu gestempelt. Die Karte erreichte den Empfänger am 31.10.1906.

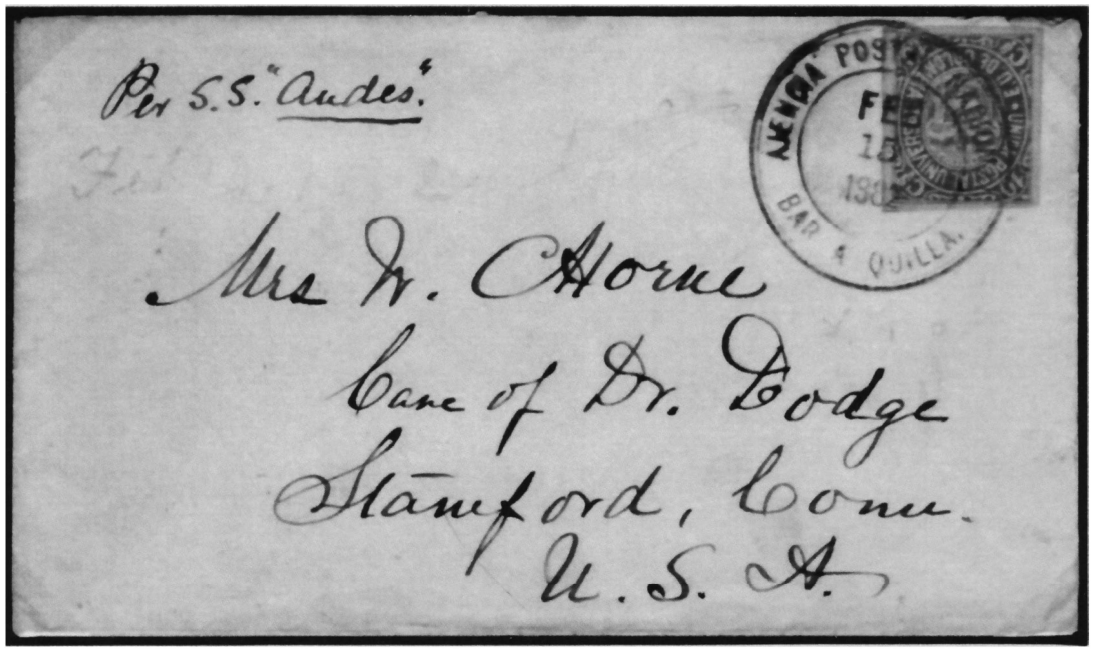
Die Type 2 zeigt den einzeiligen Schriftzug in einer Antiquaschrift und konnte bislang nur auf der abgebildeten Postkarte nachgewiesen werden.



Dampfer ANDES in der Bucht von St. Thomas

Dampfer ANDES

Der Dampfer ANDES lief am 4.12.1865 als LAGOS auf der Werft von Randolph, Eifer & Co., Govan, vom Stapel /1866 Ablieferung an African Steamship Co., Liverpooö / 1872 an Atlas Steamship Co., Liverpool / 1884 an Yeves & Co. /Atlas), Bilbao / 1886 wieder an Atlas Steamship & Co. Liverpool / 29.5.1901 an die Hapag für deren Mittelamerika-Dienst / 19.8.1902 an D. Görtz, Hamburg / 20.2.1906 an F.G.N. Falk, Hamburg / 1906 an E. Heilbott, Hamburg / 6.1908 an Marchesini, New York / 8.1908 Ankunft zum Abwracken in Genua.
Technische Daten:1869 BRT / 89,61 m lang / 9,91 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / Passagiere: 30 in 15 Kabinen / 29 Mann Besatzung.



Der Brief nach Stanford, Conn, USA, wurde mit dem Dampfer ANDNES befördert. Der Zahlmeister notierte handschriftlich ***„Per S.S. „Andes“.“*** *auf dem vorfrankierten Brief aus Kolumbien. Die Frankatur entwertet mit einem Agenturstempel in Barranquilla. Ein sehr seltener Brief aus der Sammlung von A. Babochkin, Moskau.*

"ANDES."

02200/1

"Andes"

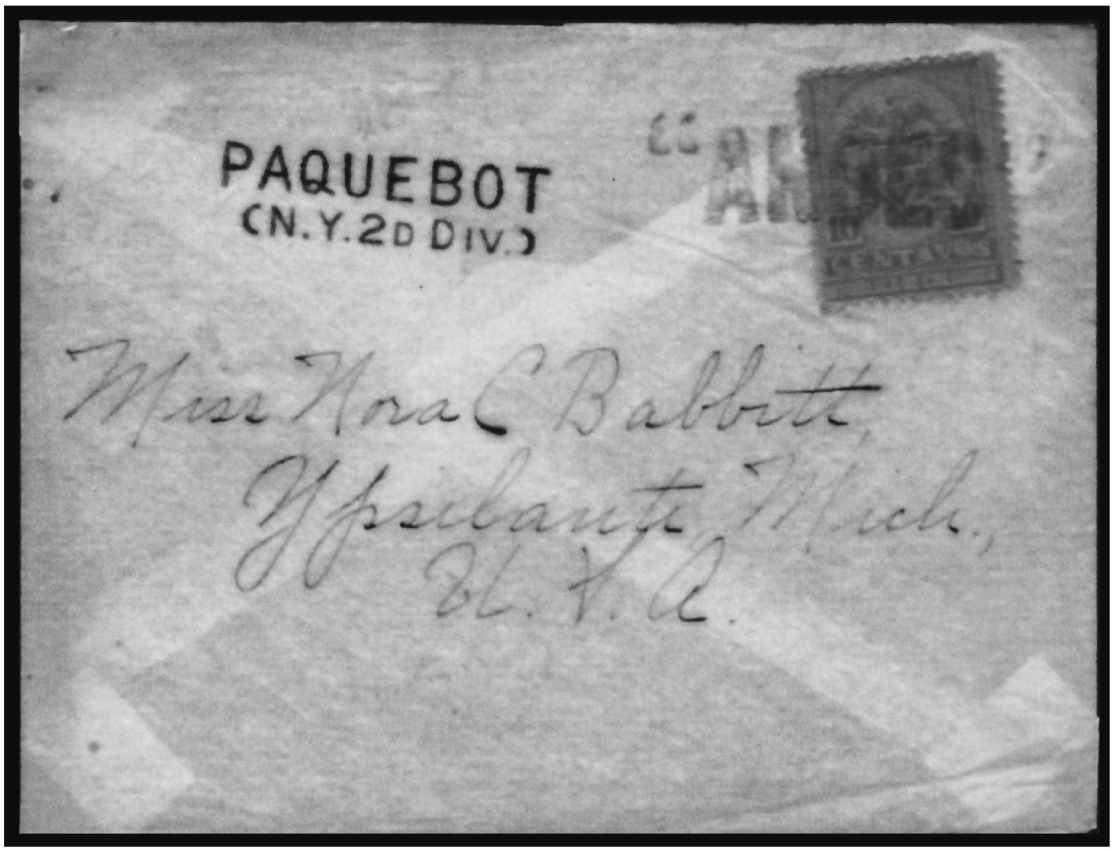
02200/2

"ANDES"

02200/3

Michael R. Rego zeigt und beschreibt die drei abgebildeten Einzeiler vom Dampfer ANDES in seinem Buch „STEAMSHIP LINES TO THE CARIBBEAN". .

Die Stempeltypen „02200/1" und „02200/3" konnten wir auch nachweisen, die Type 02200/2" leider nicht.



Type 3 (Rego 02200/3)

Brief aus Kolumbien nach Ypsilanti, USA, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers ANDES, die Frankatur entwertet mit dem Einzeiler „ANDES", Type 3, im

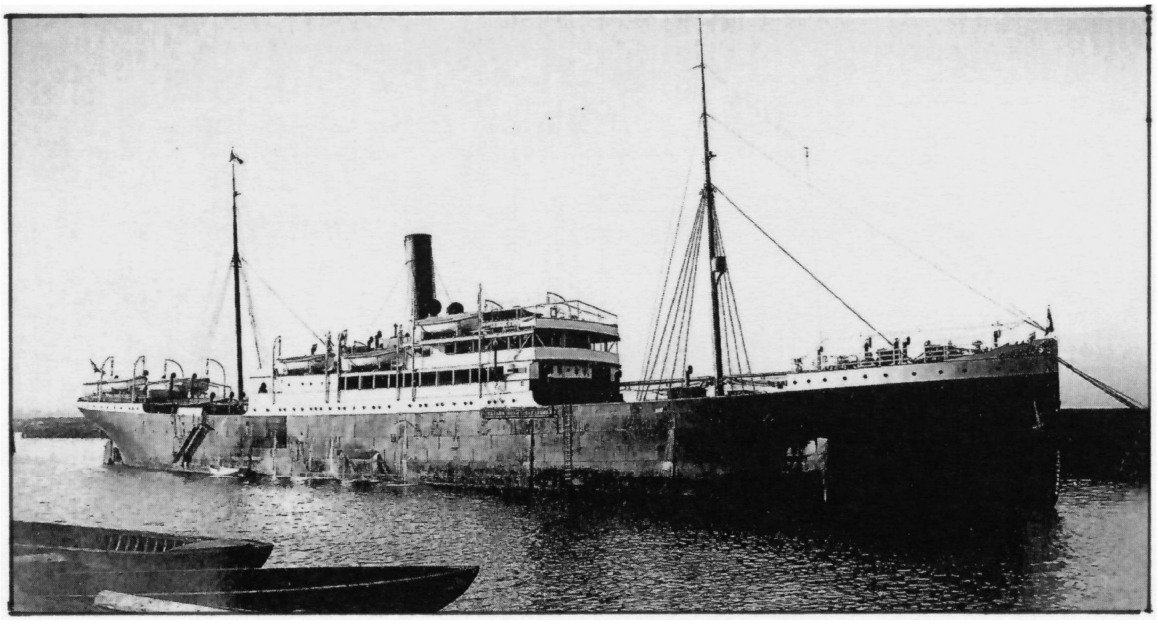
Jahr 1903. Der Brief wurde über New York weiterbefördert, dokumentiert durch den abgeschlagenen „PAQUEBOT"-Stempel. Der Stempel kommt sehr selten vor, bedingt auch durch den kurzen Einsatz von 1901 – 1903 des Dampfers ANDES. Der sehr schön Brief stammt aus der Sammlung von Sammlerfreund A. Babochkin, Moskau.



Type 1 (Rego 02200/1)

Das Briefstück mit zwei Freimarken zu 5 Cent von Haiti zeigt die Entwertung der Marken mit dem Einzeiler „ANDES." der Type 1. Es ist bislang der einzig bekannte Nachweis der Type 1. Die Type 1 und 3 sind leicht zu unterscheiden. Die Type 1 hat hinter dem Schiffsnamen „ANDES." einen Punkt und ist im Korpus dicker und kleiner, während die Type 3 etwas höher ist und keinen Punkt hinter dem Schiffsnamen hat.

Die Type 2 (Rego 02200/2) konnte von uns bis heute nicht nachgewiesen werden. Vielleicht hat einer unserer Freunde einen Beleg in seiner Sammlung. Hier bitten wir um Nachmeldung.



Dampfer ATONINA

Dampfer ANTONINA

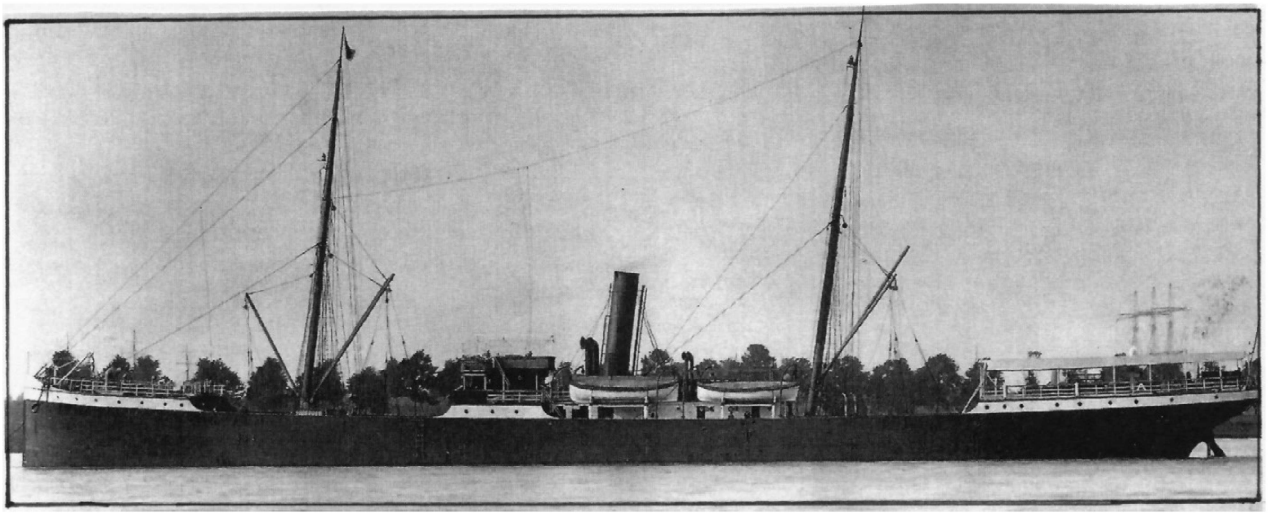
Der Dampfer ANTONINA wurde 1898 auf der Werft von Blohm & Voss erbaut:

Technische Daten: 4010 BRT / 110,06 m lang / 13,66 m breit / 1 Schraube / 11,8 Knoten / Passagiere: 58 in 25 Kabinen, 331 im Zwischendeck / 77 Mann Besatzung.

18.6.1898 Stapellauf / 26.7.1898 Ablieferung an die Hamburg-Süd, Hamburg / 4.6.1904 an die Hapag an die Hapag verkauft und in den Genua-La Plata-Dienst eingestellt / 1905 im Hamburg-Rio de Janeiro-Dienst / 28.3.1910 erste Reise Hamburg-Kuba-Mexiko / 1912 nach Umbau 38 Passagiere I. Klassem 690 im Zwischendeck. / 8.1914 in Tampico interniert / 1917 Beschädigung der Maschine durch die Besatzung / 1919 zur Reparatur nach Hamburg geschleppt / 1920 formell an The Shipping Controller abgeliefert, jedoch in Hamburg aufgelegt / 11.9.1922 als HAIMON an die Roland-Linie, Bremen / 29.10.1926 an den Norddeutschen Lloyd, Bremen, verkauft und umgebaut, jetzt 3810 BRT / 16 Passagiere in 8 Kabinen / 1.2.1927 in ANCONA umbenannt / 5.7.1927 an Pereira, Carneiro & Cia, Rio de Janeiro / 1935 weiter verkauft / 9.1961 in Rio de Janeiro abgewrackt.



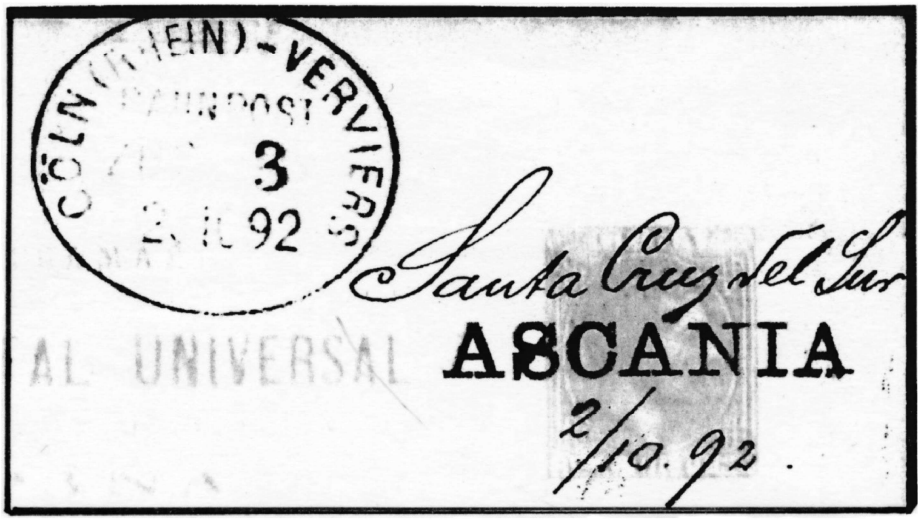
Postkarte nach Hamburg, aufgegeben dem heimreisenden Dampfer ANTONINA in Para, Brasilien, Die Frankatur entwertet mit einem Zweikreisstempel „HAMBURG-AMERICA-LINE“ mit dem Dampfernamen „D. Antonina“ und handschriftlich das Aufgabedatum „5.11.1905“. Befördert über Lissabon, 20.11.1905, Eingang in Hamburg am 24.11.1905. Die Karte stammt aus einer Heimreise von Para nach Hamburg. ***Ob dieser Stempel auch im Mittelamerika-Dienst der Hapag eingesetzt wurde konnte bislang nicht nachgewiesen werden. Auch andere Entwertungsstempel konnten wir nicht feststellen.***



Dampfer ASCANIA auf der Elbe

Dampfer ASCANIA

Der Dampfer ASCANIA wurde 1887 auf der Werft von Armstrong, Mitchell & Co., Newcastle erbaut.
Technische Daten: 2082 BRT / 88,38 m lang / 11,10 m breit / 10 Knoten / Passagiere: 12 in der I. Klasse und 97 im Zwischendeck (34 Mann Besatzung.
7.9.1887 Stapellauf. Als WESTPHALIA geplant / 13.10.1887 Ablieferung und als ASCANIA auf Jungfernreise von Hamburg nach Westindien / 1907 bei Furness, Withy & Co. für die FRANKENWALD in Zahlung gegeben / 26.9.1907 an D. Görtz, Hamburg / 21.7.1914 an die Lübecker Werft von H. Koch / 3.1915 in LISA umbenannt, Heimathafen Lübeck / 21.5.1915 als INGEBORG an Nicolaus & Nihlen, Landskrona / 1920 CORONA, Grönroos, Karlsström & Heikold, Abo / 1923 an Viktor Svhuppe, Stettin / 13.3.1924 auf der Reise Hull-Stockholm bei Almagrund gestrandet.



Ab 1892 verwendete der Zahlmeister zur Entwertung der Postsachen einen Einzeiler ASCANIA in einer Antiquaschrifttype, wie abgebildet. M. Rego notiert diesen Stempel unter der Nr. „02079/1“. Die späteste Verwendung stammt aus dem Jahr 1904.



Die Abb. zeigt einen Brief von der rückreisenden ASCANIA anlässlich ihrer Jungfernfahrt von St. Thomas nach Hamburg. Der Geschäftsbrief frankiert mit zwei Freimarken von Haiti, diese entwertet bei der Anlandung in Europa von der Bahnpost „Verviers-Cöln“ am 18.1.1888. Der Brief trägt den handschriftlichen Vermerk „Pr.Alsatia“ als Leithinweis. Ein sehr seltener Beleg. (275. Schwanke-Auktion, 2001).

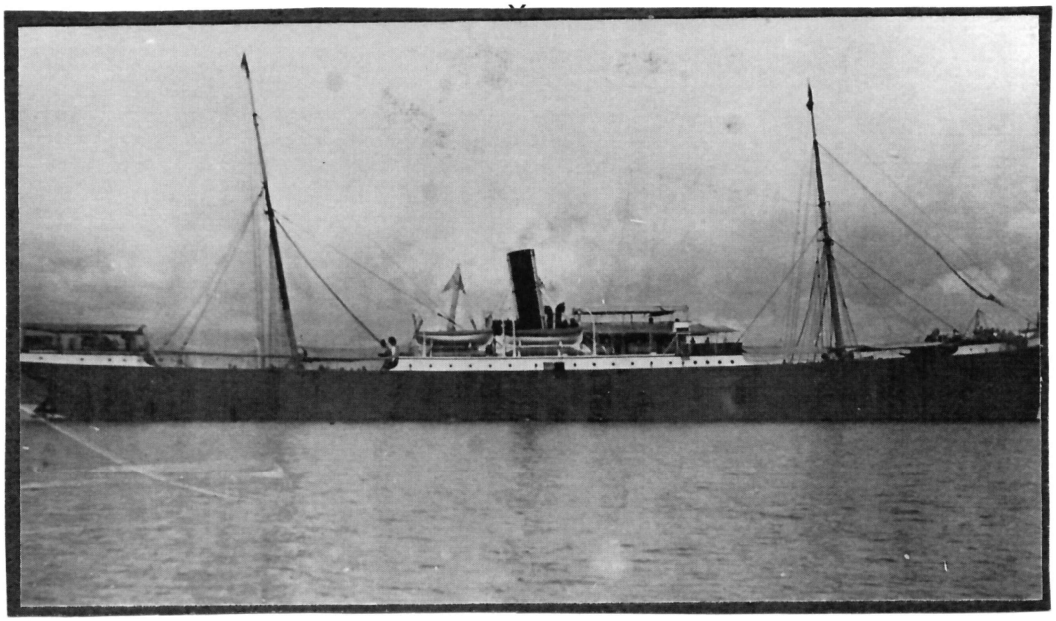


Spanische Ganzsache nach Hamburg, aufgegeben in Santa Cruz del Sur, Cuba, beim Zahlmeister des Hapag-Dampfers ASCANIA, der den Wertstempeleindruck mit

seinem Dampferstempel „ASCANIA“ entwertete, den Aufgabeort „Santa Cruz del Sur“ oberhalb des Einzeilers und unterhabt das Aufgabedatum „2/10.92“ notierte. Die Karte wurde bei der Anlandung in Europa von der Bahnpost „CÖLN (RHEIN)-VERVIERS“ kartiert und mit dem ovalen Bahnpoststempel am 24.6.1892 gestempelt. Die Karte erreichte den Empfänger am 26.10.1892 in Hamburg. Eine sehr interessante Karte. Die Zahlmeister der ASCANIA haben uns einige schöne Belege hinterlassen.



Brief aus Haiti nach Paris mit handschriftlichem Leitvermerk „S.S.“Ascania““. Der Brief wurde am 16.2.1904 dem Zahlmeister zur Beförderung nach Europa übergeben. Die Frankatru von 40 Centimes von Haiti wurde an Bord vorschriftsmäßig mittels Federkreuz entwertet, handschriftlich das Aufgabedatum „16/2.04“ vermerkt und der Einzeiler „ASCANIA“ gestempelt. Bei Abgabe des Briefes in Le Havre am 11.3.1904 wurde die Frankatur mit dem Tagesstempel und zusätzlich der Einzeiler „PAQUEBOT“ für eine ordnungsgemäße Aufgabe an Bord eines Schiffes gestempelt. Der Brief erreichte den Empfänger einen Ta später. Ein toller Beleg.



Dampfer ASSYRIA (2) auf der Elbe

Dampfer ASSYRIA (2)

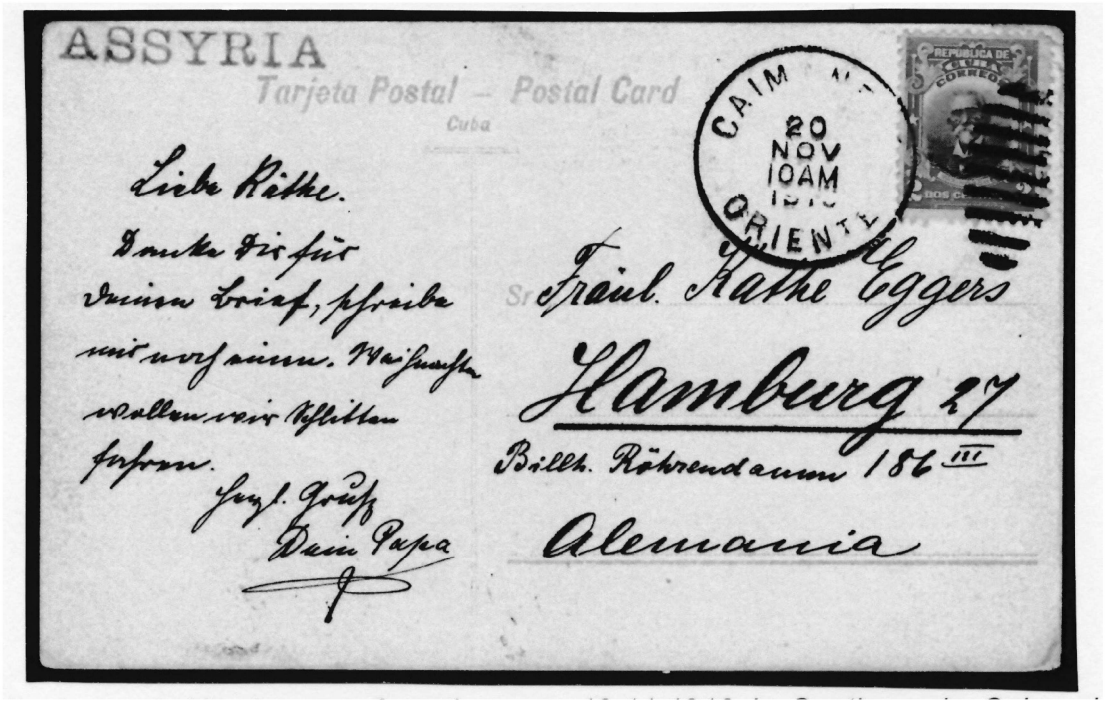
Der Dampfer ASSYRIA wurde 1889 auf der Werft Blohm & Voss, Hamburg, als ISIS für die DDG Kosmos erbaut.
Technische Daten: 2534 BRT / 97,90 m lang / 11,59 m breit / 1 Schraube / 9,5 Knoten / Passagiere: 16 I. Klasse in 8 Kabinen. 30 im Zwischendeck / 45 Mann Besatzung.
27.4.1889 Stapellauf / 31.7.1889 Ablieferung an die DDG Kosmos, Hamburg / Dienst Hamburg-Südamerika Westküste / 24.7.1905 an die Hapag verkauft / 15.8.1905 erste Reise Hamburg-Westindien / 25.1.1906 umbenannt in ASSYRIA umbenannt / 12.1906 erste Reise Hamburg-Rotes Meer-Persischer Golf / danach Reise von Hamburg nach Westindien, aber auch Einsatz auf anderen Routen der Hapag / 1.1914 nach Umbau mit 2536 BRT vermessen / 27.3.1914 als URAYASU MARU an Goshi Kaisha Kishimoto Shokwai, Dairen / 1919 an Kobe K.K. Tarumi / 1930 abgewrackt.

Für die Bearbeitung der Postsachen konnten wir bislang zwei verschiedene Stempel nachweisen, die nachfolgend abgebildet sind.

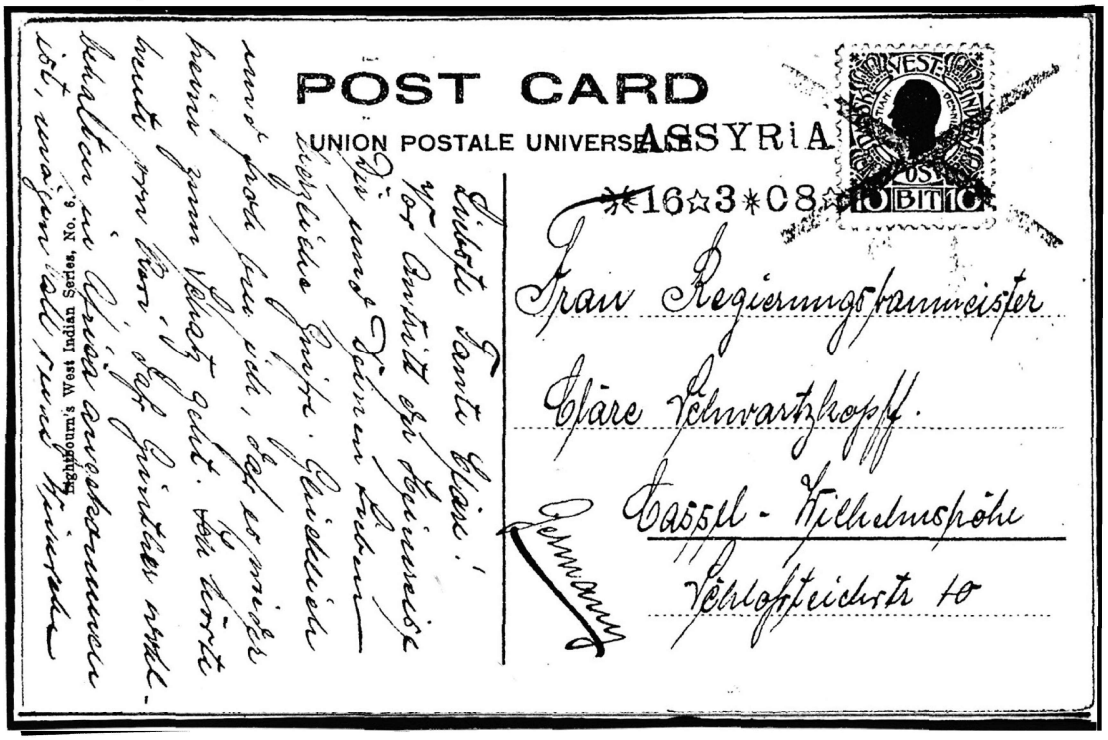
ASSYRIA

Type 1 (M. Rego 02262/1)

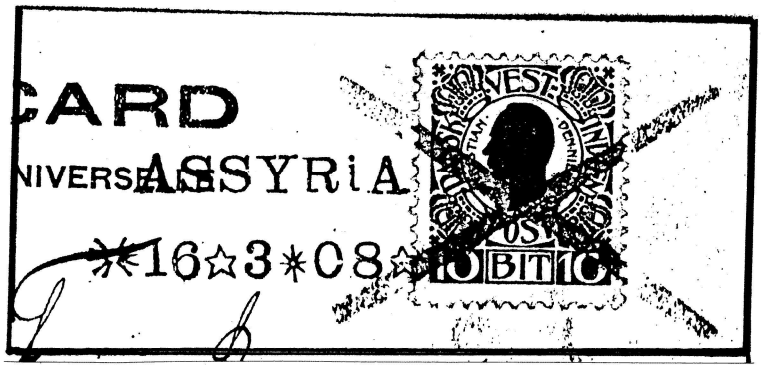
Dieser einzeilige Stempel konnte bis heute aus dem Jahr 1906 und 1910 nachgewiesen werden. M. Rego gibt unter seiner Registriernummer „02262/1“ für diesen Stempel nur das Verwendungsjahr 1906 an. Der Stempel ist aber auch 1910 verwendet worden, siehe die nachfolgende Abbildung.



Postkarte nach Hamburg, aufgegeben am 19.11.1910 in Santiago de Cuba, dort frankiert mit einer 2 Centavos Freimarke von Cuba, die Frankatur entwertet mit dem Killerstempel von den Caimann Islands am 20.11.1910, dort wohl übergeben zur Weiterbeförderung nach Europa dem Hapag-Dampfer ASSYRIA. Der Zahlmeister stempelte oben links seinen Einzeiler „ASSYRIA“ als Beförderungshinweis. Ein sehr schöner Beleg von diesem seltenen Schiffsstempel.

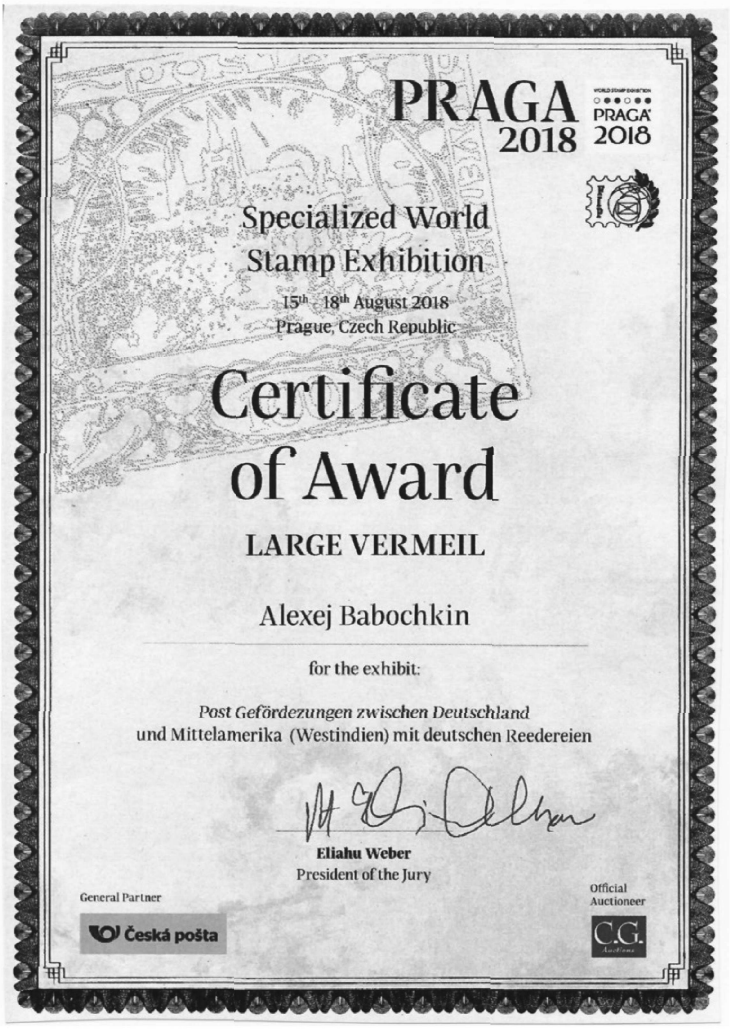


Postkarte nach Cassel, aufgegeben in St. Thomas beim Zahlmeister des Dampfers ASSYRIA. Der Zahlmeister entwertete die Frankatur mit einem Balkenkreuz und stempelte seinen Dampferstempel „Type 2“ am 16.3.1908 hinzu. Das ist der bislang einzige Nachweis der „Stempeltype 2“.



Type 2

Stempeltype „2“ vom D. ASSYRIA (Zweizeiler) aus dem Jahr 1908. Eine sehr schöne vorschriftsmäßige Verwendung. Einzig bekannter Nachweis von dieser Type.



Unser Sammlerfreund Alexey Babochkin, Moskau, der sich mit seiner Sammlung an unserer Berichterstattung beteiligt, hat für diese Sammlung ***„Postbeförderungen zwischen Deutschland und Mittelamerika (Westindien) mit deutschen Reedereien“*** auf der Internationalen Ausstellung PRAGA 2018 eine Auszeichnung in Groß-Vermail erhalten. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Fortsetzung erfolgt im R. 159